

Das wirtschaftliche Zusammenwachsen der Region Hongkong mit dem Perlflossdelta hatte die Bank of China (BOC) in Hongkong bereits Anfang d.J. in einem Bericht herausgestellt. Da diese Region stark integriert sei und ihr Wirtschaftswachstum untrennbar miteinander verbunden, müsse stärker Wert auf eine Aufgabenteilung und Zusammenarbeit gelegt werden.

Die Kooperation sollte sich nach den Vorstellungen der BOC auch auf Industriestrukturen beziehen, um internen Wettbewerb und identische Investitionen zu vermeiden. Insgesamt sollten sich die Regierungen in Guangdong und Hongkong als ein regionales Wirtschaftssystem begreifen und sich mit dem zukünftigen Wirtschaftswachstum und Städtebau auseinandersetzen. Dem Bericht zufolge sei ein wesentlicher Schritt der wirtschaftlichen Integration von Hongkong und Guangdong, den freien Fluss von Arbeitskräften, Fahrzeugen, Gütern und Kapital in beide Richtungen zu ermöglichen. Notwendig seien umfassende Lockerungen des Arbeitsmarktes und des Reiseverkehrs zwischen beiden Regionen.

Der BOC-Bericht schlägt auch vor, Guangdonger Geschäftsleuten langfristige und mehrfach nutzbare Visa zu erteilen, mit denen sie nach Hongkong reisen könnten. Weiterhin sollten die Ausreise- und Einreiseformalitäten verbessert und die Zollabfertigung vereinfacht werden. Auch im Bereich des Transportsektors macht der Bericht Vorschläge wie den Bau einer Eisenbahnanbindung für den Frachtverkehr. Insgesamt fordert der Bericht eine engere Kooperation und Abstimmung zwischen den Lokalregierungen Guangdong und Hongkong. („Bank of China urges increased Guangdong-Hong Kong cooperation“, 1.2.01, <http://www.chinaonline.com/topstories/010201/1/C01013111.asp>) -schü-

SVR Macau

33 Gesetzesvorlage zur Neuordnung der Glücksspielindustrie

Die Gesetzesvorlage der Regierung zum neuen „System der Glücksspielindustrie“, die am 13. Juli von Macaus zehnköpfigem Exekutivrat gebilligt worden war, wurde am 26. Juli von der Vollversammlung der 23-köpfigen Legislativversammlung generell angenommen. Über die einzelnen Artikel wird jedoch in den kommenden Wochen noch debattiert werden. Dies ist nach Macaus portugiesisch geprägtem Rechtsverfahren möglich. Maximal drei Lizenzen werden nach Ablauf des 40-jährigen Monopols der Sociedade de Turismo e Diversões de Macau (STDM, Macau Tourism and Amusement Co.) zum Jahresende vergeben werden – mit einer Laufzeit von acht bis zwanzig Jahren und einer möglichen Verlängerung um weitere fünf Jahre, maximal also 25 Jahre. Nach der Gesetzesvorlage müssen Bewerber für das Kasinogeschäft zunächst eine Aktiengesellschaft in Macau eintragen lassen und eine Bankgarantie vorlegen, über deren Summe Regierungschef Edmund Ho entscheidet. Die Lizenzen werden in einem Prozess öffentlicher und offener Offerten vergeben werden. STDM wird seine Lizenz behalten. Der geschäftsführende Direktor der künftigen Kasinobetreiber muss ein Gebietsansässiger mit ständigem Wohnsitz sein, der mindestens 10% des Kapitals der Gesellschaft hält. Edmund Ho findet diese Regelung im Sinne einer besseren Kommunikation zwischen Regierung und künftigen Betreibern vernünftig. Die Vorlage sieht eine Anhebung der an die Regierung zu zahlenden Steuer von zurzeit 31,8 Prozent der Gesamteinnahmen aus dem Glücksspiel auf 35% vor. Edmund Ho sagte in seiner ersten Stellungnahme zur Gesetzesvorlage, es gebe keinen Spielraum für eine Herabsetzung der 35%-Marke. Unterstützung findet dieser Vorschlag vor allem bei denjenigen, die für verstärkte Ausgaben der Regierung im Bereich der öffentlichen Wohlfahrt

plädieren. Die Casinos erwirtschafteten letztes Jahr einen Reingewinn von 1,43 Milliarden Patacas. Die Bruttoeinnahmen von STDM beliefen sich auf 15,8 Milliarden Patacas (eine Zunahme um 21% im Vergleich zu 1999), das Nettovermögen betrug 23,46 Milliarden. Der Regierungschef deutete an, dass die vorgeschlagene Steuerrate für lokale Investoren und Investoren aus Übersee gleichermaßen gelte. Die Neueinsteiger würden zu Anfang sicherlich keine großen Gewinne erzielen können, aber als langfristige Investition werde das Kasinogeschäft bei gutem Management immer noch eine profitträchtige Industrie sein. Die öffentliche Ausschreibung soll erst erfolgen, wenn der gesamte gesetzliche Rahmen geschaffen ist. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 13., 26.7.01; SCMP, 4.8.01) -ljk-

34 Geteilte Freude über Beijings Ausrichtung der Olympischen Spiele

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde Beijings erfolgreiche Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2008 in Macau gesehen. Macau ist nämlich bisher – im Gegensatz zu Hongkong – von den Spielen ausgeschlossen geblieben. Vom neuen IOC-Präsidenten Jacques Rogge erhofft man sich die seit 14 Jahren vergeblich angestrebte IOC-Mitgliedschaft. Macau hat 1987 kurz nach Bildung des Olympischen Komitees von Macau den Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Aus verschiedenen Gründen zog sich der Aufnahmeprozess bis heute hin. Für dieses Dilemma wird in Macau vor allem der vorherige IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch verantwortlich gemacht. Der Spanier Samaranch habe aus Sorge, dass zwei Problemherde in seiner Heimat – Katalanien und Gibraltar – dem Beispiel Macaus folgen und ebenfalls auf einer Mitgliedschaft im IOC bestehen könnten, den Antrag bewusst verschleppt. Der IOC hat nämlich schon immer auch „geografische Gebiete“ und nicht nur unabhängige Nationen als Mitglieder akzeptiert. So wurde z.B. Hongkong 1951 Mitglied. 1996 erfolgte dann überraschend der IOC Beschluss, nur souveräne Staaten als neue Mitglieder anzu-

erkennen. Macaus Olympisches Komitee hielt dem zu Recht entgegen, dass es gängiger Praxis widerspreche, neue Verordnungen rückwirkend anzuwenden. Samaranch sagte dann auch während eines Macau-Besuchs 1997 die baldige Prüfung der Bewerbung zu. Dabei ist es bis heute geblieben. Der Verdruss in Macau ist verständlich, genießt es doch denselben Autonomiestatus wie Hongkong. Macau hat eine größere Bevölkerung als mehrere Mitglieder der Vereinigung nationaler olympischer Komitees; es ist mit über 1.000 Sportvereinen eine der sportbegeisterten Regionen in der Welt, organisiert jedes Jahr mehrere internationale Sportereignisse und wird Gastgeber der Ostasienspiele 2005 sein. Macau hofft, auch einige Spiele der Beijinger Olympiade im Jahr 2008 auszurichten. Vielleicht bewegt sich der IOC unter dem neuen Präsidenten, und Macau kann schon an den Spielen 2004 in Athen teilnehmen. (SCMP, 21.7.01) -ljk-

35 Macaus Kulturschätze bald Weltkulturerbe?

Für über 20 historische Bauten in Macau wird die Regierung der SVRM einen Antrag auf Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes stellen. Eine Eröffnungsfeier für das Projekt fand am 23. Juli unter Teilnahme von Vertretern der Regierung Macaus und der UNESCO statt. Zu den Bauten gehören die weltberühmte Ruine der St. Pauls-Kirche (die von 1602 bis 1637 nach zwei Feuern wiederaufgebaute Kirche wurde 1835 durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört) und der Platz des Senats (Largo do Senado). Der Sekretär (Minister) für soziale Angelegenheiten und Kultur, Fernando Chui Sai On (Cui Shi'an), hatte der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua die Entscheidung der Regierung am 13. Juli mitgeteilt. Zunächst werde die Regierung ein spezielles Bewerbungskomitee für die Aufnahme einsetzen. Der Kulturminister nannte die Bauten ein „Lehrbuch mit reichem Inhalt“; sie repräsentierten eine „Periode der Geschichte, die durch eine lebendige östliche und westliche Kunst charakterisiert ist“. (XNA, 14., 24.7.01) -ljk-

36 Macau-Stiftung gegründet

Eine neue Macau-Stiftung (Macau Foundation) wurde im Juli gegründet. Mit Wirkung vom 11. Juli ist Victor Ng, ein Mitglied der Legislativversammlung, Präsident der Stiftung, der ein fünfköpfiges Verwaltungskomitee leitet. Daneben gibt es ein Treuhand- und ein Aufsichtskomitee. Nach den Statuten kann das Verwaltungskomitee über Fördermittel von unter 500.000 Patacas entscheiden, während Mittel, die darüber hinaus gehen, vom Treuhandkomitee gebilligt werden müssen. Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Regierungschefs von Macau und ersetzt die frühere Macau-Stiftung und Stiftung für Zusammenarbeit und Entwicklung Macaus. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören die Förderung der Entwicklung von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Werbung für Macau. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 18.7.01) -ljk-

37 Büro der SVR Macau in Beijing

Die SVR Macau wird mit Genehmigung der Zentralregierung in Beijing ein besonderes Büro einrichten. Dies gab die Regierung der SVRM am 1. Juli bekannt. Die Hauptfunktionen des Büros, das direkt dem Regierungschef untersteht, bestehen darin,

- dem Regierungschef bei der Abwicklung der Beziehungen zwischen der SVRM und der Zentralregierung und dem Inland zu helfen,
- die Verbindungsarbeit zu den der Zentralregierung direkt unterstehenden Abteilungen und zu den Büros der Provinzen, Autonomen Regionen und provinzfremen Städte in Beijing zu übernehmen,
- den sozialen und kulturellen Fortschritt Macaus im Inland bekannt zu machen sowie den Tourismus und den kulturellen Austausch zwischen den beiden Regionen zu entwickeln und
- die Zusammenarbeit, Beratung und Diskussion mit relevanten Abteilungen im Inland in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Ausbildung im Einklang

mit den Anweisungen des Regierungschefs durchzuführen. (XNA, 2.7.01) -ljk-

38 Neue Verbindungsgruppe für Wirtschaft und Handel mit dem Festland

Eine Verbindungsgruppe zur Förderung von Wirtschaft und Handel zwischen dem Festland und Macau ist nach Billigung durch den Staatsrat der VR China am 26. Juli in Zhuhai eingesetzt worden. Zu dem ersten Treffen erschienen Delegationen unter Leitung des stellvertretenden Ministers für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (MOFTEC), An Min, und des Sekretärs (Ministers) für Wirtschaft und Finanzen, Francis Tam Pak Yuen (Tan Boyuan). An Min sah angesichts der Erschließung von Chinas Westen, der erfolgreichen Bewerbung Beijings für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2008 und Chinas WTO-Beitritt Ende des Jahres gute Chancen für eine beschleunigte Wirtschafts- und Handelsentwicklung zwischen beiden Partnern. Die Bildung der Verbindungsgruppe schaffe neue Wege für die Spitzenpolitiker beider Seiten, ihre Meinungen über Wirtschaft und Handel auszutauschen. Die Gruppe besteht aus zwei Untergruppen: der Gruppe für Handel und Investitionen sowie für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die Verbindungsgruppe wird sich jährlich einmal auf dem Festland oder in Macau treffen. Das zweite Treffen findet 2002 in Macau statt. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 26.7.01) -ljk-

Taiwan

39 Schwere Taifunschäden

Drei Taifune richteten im Juli auf Taiwan Schäden an. Der schlimmste war der letzte.

Der erste, Utor, traf Südtaiwan am 4./5. Juli. Flug- und Eisenbahnverkehr wurde unterbrochen, eine Person